

# ISH

ISH-Neuheiten "Gebäudeautomation"

## Standardisierte Neutralität

Von Viktor Höschele

*Durch viele neue Ideen und Anregungen, auch interessante Produktlösungen und Weiterentwicklung bestehender Konzepte, zeichnete sich die ISH im Fachbereich der Gebäudeautomation (GA) aus. Sie war Spiegelbild für die rasante Entwicklung der Computer- und Telekommunikationswelt und den gewachsenen Einfluß der DDC-Technik auf alle Bereiche der Technischen Gebäudeausrüstung.*



Diskussionen der Besucher über die neue DDC3000 von Kieback & Peter

**Frankfurt.** Folgende Orientierungen waren dabei vor allem zu beobachten: Erweiterung des Sortiments der kompakten Automationstationen (AS), verstärkte Nutzung der Telekommunikation in der GA, breite Anwendung neutraler Protokolle für Firmensoftware, Softwareentwicklung für umfassende HLK-Planung, und die Integration der Gebäudeleittechnik in die EDV-Netzwerke.

Eine flexiblere Leistungsstaffelung in eigener Produktpalette haben viele Firmen mit neuen kompakten Automationsstationen, wie zum Beispiel Excel 20 von *Honeywell*, Staefa R desigo30, Astron TM von Control Systems International (*CSI*) oder DX 9120 von Johnson Controls (*JCI*), gefunden.

Auch neue dezentrale Netzwerkprozessoren zur Aufbereitung der Informationen für die Leitebene und Zwischenspeicherung der historischen Daten, Trendprotokolle oder Alarmregister auf der Automations-ebene, wurden vorgestellt. Hierzu gehören zum Beispiel das NCM-300 von *JCI* sowie das für kleinere

mit Hilfe selektierender Anwähl einer Benutzeradresse wünschenswert. Sie haben aber den Vorteil, die DDC-Technik verschiedener Fabrikate der Automations-ebene auf einer Leitebene zusammenzufassen. Köhler Energie Management (*KGM*) entwickelte gemeinsam mit der Firma *Intellution R* in Zusammenarbeit mit *Microsoft R* eine solche Leitebenensoftware. Bei der Nutzung dieser Lösung werden die Fragen der Gewährleistung und die Vielseitigkeit der Interpretation von Informationsdefinitionen eine wesentliche Rolle im praktischen Einsatz spielen.

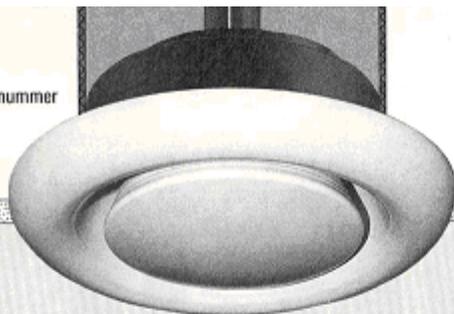
räumliche Zuordnung der Heizungs- und Lüftungsanlagen, den Kollisionsschutz sind die vorgestellten Softwarepakete gut vorangekommen. Hier ist insbesondere eine umfassende, übergreifende Lösung von der Planung der Gewerke bis zur Datenauswertung der Regelparameter einer in Betrieb befindlichen Anlage denkbar. Modellorientiertes Planen von HLK-Anlagen, auch in dreidimensionaler Darstellung, gekoppelt mit einem Simulationsprogramm, bietet die Version 8.0 der Speedikon-Haustechnik CAD-Software von der *IEZ AG*.

Durch Kooperation von *IBM* und *HAN-Dataport* ist das Programmpaket CAD400-BAU entstanden, das für alle Gewerke eine komplette Software bereitstellen soll.

Interessant für GA-Planer ist das Programm TRIC von *Technoserv*, wo eine Kopplung zu den vorgenannten CAD-Paketen einerseits sowie die Erstellung von AVA-gerechten Ausschreibungstexten und Funktionsbeschreibungen andererseits die nächsten Schritte wären.



Zulassungsnummer  
Z 41.3-300



# NA ENDLICH!

Schluß mit komplizierter Wartung und den Problemen hinsichtlich der Funktionssicherheit bei Einsatz von Brandschutzventilen in Anlagen nach DIN 18017. Das erste **wartungsfreie** Brandschutzventil **BV18S** mit hermetisch gekapselter thermischer Auslöseinrichtung ist da.

Auch geeignet für

- ◆ den Einbau außerhalb von Schachtwänden
- ◆ den Einbau in Decken ohne Feuerwiderstandsdauer
- ◆ den Einbau zur Grundlüftung fensterloser Küchen und Kochnischen
- ◆ die stufenlose Einstellung des Volumenstroms

**Jetzt einplanen – ab Juni lieferbar!**

ZERTIFIZIERT NACH  
DIN ISO 9001

**WILDEBOER®**

WILDEBOER Bauteile GmbH · Marker Weg 11 · 26826 Weener  
Telefon 0 49 51 - 3 02 01 · Telefax 0 49 51 - 3 02 13

von Honeywell. Diese, meist mit integriertem Modem oder mit Modemanschluß versehenen Geräte haben eine Zukunft als Server zur Leitebene, denn die Qualität der Datenorganisation und der Prozeßauswertung gewinnt bei der Beurteilung der Kommunikationsfähigkeit der GA-Produkte zunehmend an Bedeutung.

## DDC-Hersteller werden zu Systemlieferanten

Reger Betrieb herrschte bei den profilierten Herstellern der DDC-Regel- und Gebäudeleittechnik. Das Interesse der DDC-Hersteller am Aufbau eigener Systeme auf Basis neutraler Protokolle ist erheblich gewachsen, was zur baldigen Lösung der seit Jahren anstehenden Kompatibilitätsprobleme verschiedener Fabrikate zu führen scheint. Unter den Befürwortern des PROFIBUS-Systems konnte man sich über die Flexibilität und Vielseitigkeit der Produktpalette der Firma Saia informieren. Das Protokoll Local Operating Network TM (LON) hat bei einigen Firmen Anerkennung gefunden. CSI, JCI und Staefa Control haben ihre neuen Produkte auf diese "Schiene" gesetzt. Es stellt sich natürlich noch die Frage der LON-Kompatibilität von Produkten verschiedener Hersteller. Ob ein DX-9120 von JCI auch unter I/NET TM von CSI arbeiten kann und wie hoch der zugehörige Ingenieuraufwand ist, kann der Autor gegenwärtig nicht beurteilen.

Viele Bauherren und Planer haben sich sehr für den Zugriff auf Prozeßdaten mittels DDE-Treiber (Dynamic Data Exchange) interessiert. Bei den Anbietern dieser Softwareprodukte wäre, im Vergleich zu bestehenden Produkten, eine bessere Service-Organisation und Auswertung historischer und Trenddaten



In Staefa R desigo30 wird der LON-Kommunikationsbus verwendet.

## Fortschritte bei TGA-Simulationen

Deutlich waren auf der Messe Fortschritte bei Simulation des Anlagenaufbaus und der Erfassung von Daten der Technischen Ausrüstung zu sehen. Die Integration der unterschiedlichsten und vielfältigsten Aufgaben des Gebäudemanagements in ein CAD-System, verbunden mit einer relationalen oder objektorientierten Datenbank, wurde von einer Reihe von Softwareherstellern präsentiert. In bezug auf



KGM-Stand mit einer Leitebene, auf die die Fabrikate L&G, SAIA, Honeywell und Andover Controls aufgeschaltet sind. (Alle Abb. Höschele)

## Neutrale Protokolle

Im Zusammenhang mit der Erweiterung des Kommunikationsfeldes der GA-Systeme durch Nutzung neutraler Protokolle wird zunehmend die Verbindung von GA-Systemen mit standardisierten EDV-Netzwerken interessant. Die Übertragung der Informationen zum Beispiel in einem FDDI-Backbone auf ETHERNET wäre eine Möglichkeit. Auch eine durchgehende Kopplung der Gebäudeleittechnik und der Facility-Management-Software zwecks Datenaustausch wird angestrebt. JCI hat mit Metasys V7.0 auf der Messe die ersten Ergebnisse dieser Netzkommunikation präsentiert. Die absehbare Standardisierung der Protokollanwendungen ermöglicht, die Vielfältigkeit der Entwicklungswege besser zu nutzen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Die Messgespräche brachten sowohl Bauherren und Herstellern als auch Planern weitere Kontakte und neue Anregungen. Sie unterstützten auch die Suche nach neuen, preiswerten und zukunftsorientierten Gebäudeautomationsprodukten, um qualitativ hochwertige und gleichzeitig wirtschaftliche Dienstleistungen erbringen zu können. Leider waren auf der Messe die Firmen Siemens und Landis & Gyr nicht anwesend. (20474)

Dipl.-Ing. Viktor Höschele, Qualitätsmanager für Gebäudeautomation, Canzler Ingenieure, Dresden